

1. Waage auspacken

Waagenteile auspacken, ggf. Spannbänder entfernen.

Bei Transportschäden Hinweise auf dem Lieferschein beachten!

2. Transport

- Die Wägebrücke darf zum Transport nicht an den Wägezellenfüßen angehoben werden.
- Der Transport kann über zwei Ringschrauben (nicht im Lieferumfang enthalten) erfolgen. Dafür sind in der Wiegefläche zwei Gewindelöcher M10 vorgesehen (Abb.1). Die Ringschrauben müssen über die gesamte Gewindelänge eingeschraubt werden.

3. Umgebungsbedingungen

- Die Standfläche am Aufstellungsort muss statisch ausreichend dimensioniert, waagrecht, trocken und eben sein. Es dürfen keine Erschütterungen oder Vibrationen auftreten.
- Auf ausreichende Zugänglichkeit zur Wartung und Reinigung ist zu achten.
- Die zulässige Betriebstemperatur beträgt -10°C bis $+40^{\circ}\text{C}$. Keine starken Temperaturschwankungen (z.B. direkte Sonneneinstrahlung, Auslässe von Klima- oder Heizungsanlagen).
- Keine starken Magnetfelder oder elektrostatische Aufladungen.

4. Aufstellung ohne Bodenbefestigungssatz

- Wägebrücke am Aufstellungsort platzieren.
- Die Wägebrücke nach eingebauter Wasserwaage (Libelle) ins Lot bringen. Hierzu die Wägezellenfüße mit Ausgleichblechen unterlegen. Die Luftblase in der Libelle muss sich in der Mitte des Kreises befinden. **Keinesfalls die mit rotem Sicherungslack versehenen Überlastanschläge verstellen!** (Abb.1)
- Alle Wägezellenfüße müssen Bodenkontakt haben und gleichmäßig belastet werden.
- Die Wägebrücke darf sich durch die Handhabung im Wägebetrieb nicht verschieben.

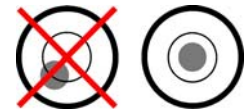
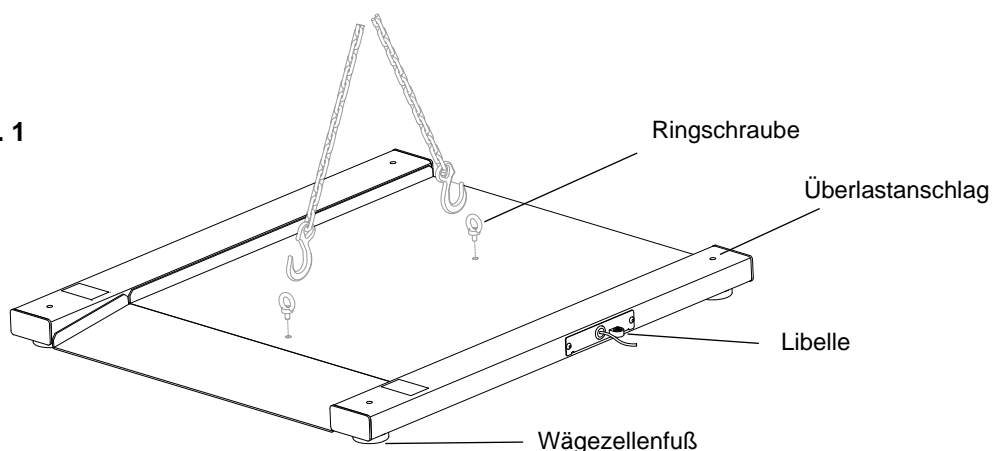


Abb. 1



5. Aufstellung mit Bodenbefestigungssatz (Zubehör)



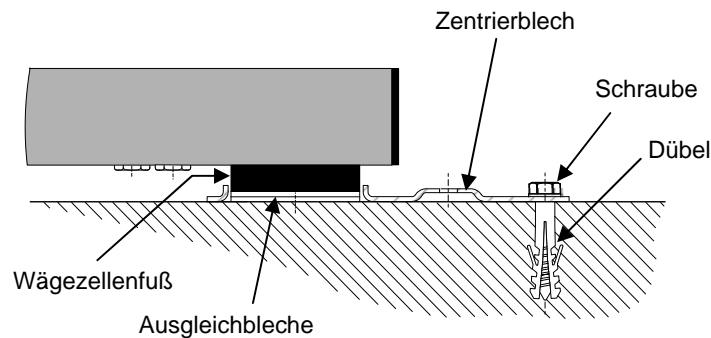
Bei zusätzlicher Montage einer Rampe oder Anfahrhilfe siehe "6. Aufstellung mit zusätzlicher Rampe oder Anfahrhilfe (Zubehör)".

Der Bodenbefestigungssatz fixiert die Wägebrücke am Untergrund. Ein Verschieben durch die Handhabung im Wägebetrieb wird verhindert.

Bestandteile: Zentrierbleche, Ausgleichbleche, Dübel, Schrauben mit Unterlegscheiben.

- Wägebrücke am Aufstellungsort platzieren.
- Die Wägebrücke an jeder Ecke anheben und Zentrierbleche so unter die Waage legen, dass sich die Wägezellenfüße in den Aufnahmen der Zentrierblechen absetzen. (Abb.2)

Abb. 2



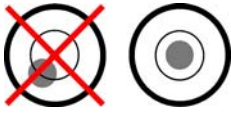
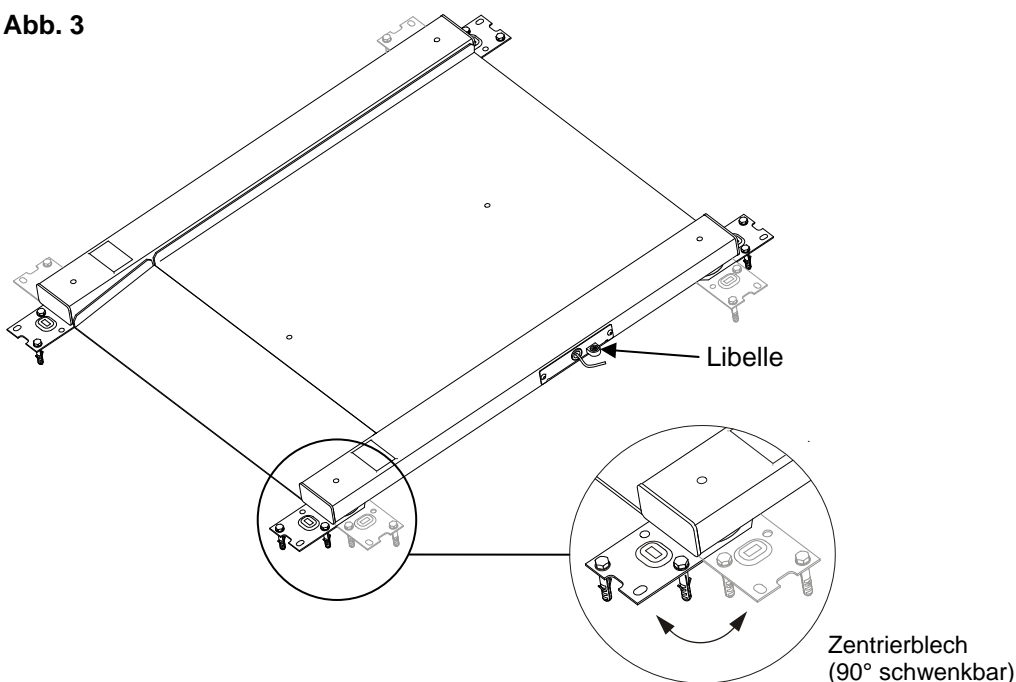
- Die Zentrierbleche mit jeweils 2 Schrauben so am Untergrund verdübeln, dass keine seitliche Krafteinwirkung auf die Wägezellenfüße ausgeübt wird. Die Wägezellenfüße müssen mittig in den Aufnahmen stehen.
- Die Wägebrücke nach eingebauter Wasserwaage (Libelle) ins Lot bringen. Hierzu die Wägezellenfüße mit den Ausgleichblechen unterlegen. (Abb.2) Die Luftblase in der Libelle muss sich in der Mitte des Kreises befinden. **Keinesfalls die mit rotem Sicherungslack versehenen Überlastanschläge verstellen!** 
- Alle Wägezellenfüße müssen Bodenkontakt haben und gleichmäßig belastet werden
- Damit die Wägezellenfüße noch in den Aufnahmen der Zentrierbleche gehalten werden, dürfen maximal 3 Ausgleichbleche je Fuß verwendet werden (max. 6 mm).

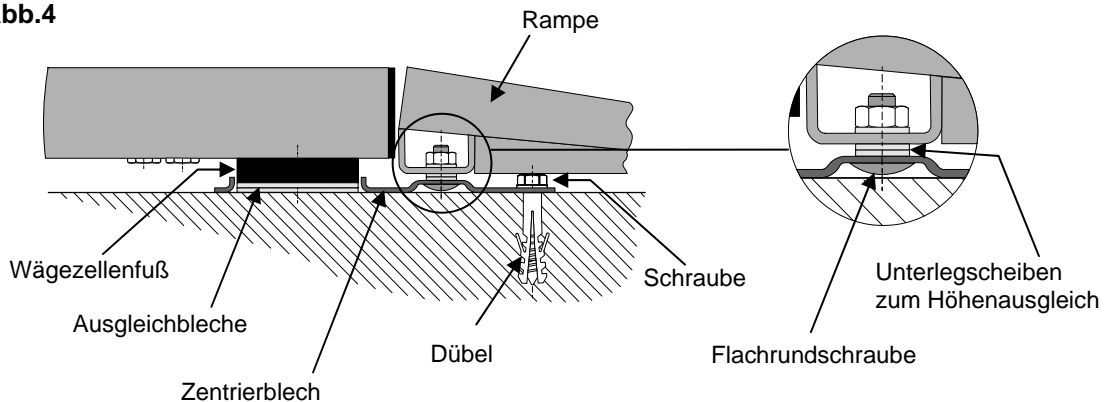
Abb. 3



6. Aufstellung mit zusätzlicher Rampe oder Anfahrhilfe (Zubehör)

- Wägebrücke am Aufstellungsort platzieren.
- In die beiden Zentrierbleche für die Montageseite der Rampe die Flachrundschrauben von unten in das mittige Vierkantloch stecken. (Abb.4)
- Die Wägebrücke an jeder Ecke anheben und Zentrierbleche so unter die Waage legen, dass sich die Wägezellenfüße in den Aufnahmen der Zentrierblechen absetzen. (Abb.4)

Abb.4



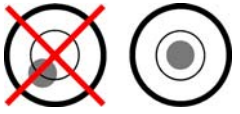
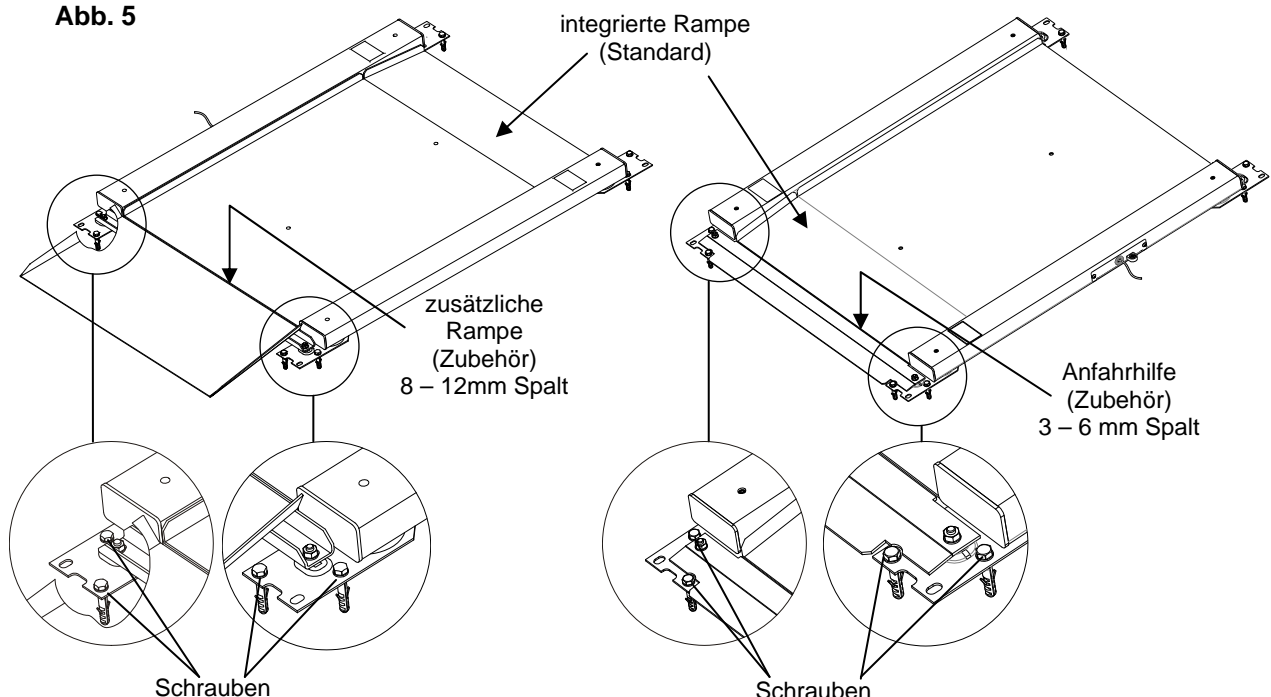
- Die Zentrierbleche in Richtung der Rampe mit jeweils 2 Schrauben so am Untergrund verdübeln, dass keine seitliche Krafteinwirkung auf die Wägezellenfüße ausgeübt wird. Die Wägezellenfüße müssen mittig in den Aufnahmen stehen. Die Schrauben müssen wie gezeigt montiert werden (Abb.5). Andere Schraubenpositionen können die spätere Montage der Rampe unmöglich machen.
- Die Wägebrücke nach eingebauter Wasserwaage (Libelle) ins Lot bringen. Hierzu die Wägezellenfüße mit den Ausgleichblechen unterlegen. (Abb.4) Die Luftblase in der Libelle muss sich in der Mitte des Kreises befinden. **Keinesfalls die mit rotem Sicherungslack versehenen Überlastanschläge verstellen!** 
- Alle Wägezellenfüße müssen Bodenkontakt haben und gleichmäßig belastet werden
- Damit die Wägezellenfüße noch in den Aufnahmen der Zentrierbleche gehalten werden, dürfen maximal 3 Ausgleichbleche je Fuß verwendet werden (max. 6 mm).
- Rampe oder Anfahrhilfe wie in Abb. 4 gezeigt, auf das Gewinde der Flachrundschraube aufsetzen. Der Höhenausgleich zur Wägebrücke erfolgt durch Unterlegen mit den Unterlegscheiben.
- Rampe oder Anfahrhilfe so verschieben, dass zur Wägebrücke ein Spalt verbleibt. Bei der Rampe 8 - 12mm, bei der Anfahrhilfe 3 - 6mm.
- Muttern auf den Flachrundschrauben festziehen.

Abb. 5



7. Anschluss des Auswertegerätes

- Das Auswertegerät wird nach separater Bedienungsanleitung montiert und in Betrieb genommen.
- Je nach Ausführung kann das Messkabel zwischen Auswertegerät und Wägebrücke mit einer Steckverbindung ausgestattet sein. Zur Durchführung des Messkabels durch ein Leerrohr kann die Steckverbindung getrennt werden.
Bei geeichten Waagen ist vor dem Verletzen der eichamtlichen Sicherung an der Steckverbindung das zuständige Eichamt zu verständigen. Es muss hierbei eine Sichtprüfung (Vergleich der Fabr. Nr. auf Auswertegerät und Wägebrücke - keine Eichung) und eine neue eichamtliche Sicherung vorgenommen werden.
Bei Waagen mit Dongle ist die Steckverbindung nicht mit einer eichamtlichen Sicherung versehen. Die Steckverbindung darf getrennt werden.

8. Sicherheitshinweise

- Alle Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten an der Wägebrücke sind grundsätzlich im spannungsfreien Zustand des Gerätes durchzuführen.
- Die Betriebssicherheit ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung der Waage gewährleistet.
- Elektrische Anschlussbedingungen müssen mit den auf dem Auswertegerät aufgetragenen Werten übereinstimmen.
- Das Gerät darf nur in technisch einwandfreiem Zustand betrieben werden. Schäden und Störungen müssen umgehend fachmännisch beseitigt werden.
- Die Waage ist in der Serienausführung nicht zur Verwendung in explosionsgefährdeten Räumen geeignet.
- Es dürfen keine konstruktiven Änderungen an der Waage vorgenommen werden. Dieses kann zu falschen Messergebnissen und sicherheitstechnischen Mängeln führen.
- Bewahren Sie die Bedienungsanleitungen, sowie Montage- und Wartungsanleitungen sorgfältig auf.
- Die Montage, Inbetriebnahme, Wartung ist ausschließlich von qualifiziertem und eingewiesenem Personal vorzunehmen.
- Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen dürfen nur von einer ausgebildeten Elektrofachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft gemäß den elektrotechnischen Regeln und Vorschriften vorgenommen werden.
- Alle Bediener müssen sich an die Angaben in der Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise halten.
- Die Waage ist nur zum Wiegen innerhalb der zulässigen Tragfähigkeit geeignet.
- Überlastung und Stoßbelastung sind unbedingt zu vermeiden, die Wägebrücke könnte dadurch beschädigt werden!



9. Wartungs- und Sicherheitsprüfungen

- Wartungen sind regelmäßig in nutzungsabhängigen Zeitintervallen und nach schweren Transportbeanspruchungen durchzuführen, sowie nach Instandsetzungen.
- Messkabel und Netzzuleitung bei mitgeliefertem Auswertegerät sind auf Beschädigungen zu prüfen, ggf. den Kundendienst benachrichtigen.

10. Gefahrenanalyse

- Rutschgefahr durch Verunreinigungen im Bereich des Brückenbleches oder ungeeignetes Schuhwerk. Es kann zu Verletzungen (Prellungen) kommen.
- Stolpergefahr bei freistehender Ausführung durch unzureichende Kennzeichnung oder fehlende Abspernung des Wiegebereiches.
- Kontamination des Produktes durch ungeeignete Methoden oder zu lange Intervalle bei der Reinigung und Desinfizierung der Waage und des unmittelbaren Umfeldes.

11. Hinweise zur Pflege und Reinigung

Vor der Reinigung die Waage von der Betriebsspannung trennen.

bei pulverbeschichteten Ausführungen

- Waage zur Reinigung feucht abwischen, nicht abspritzen.

bei rostfreien Ausführungen

- Steht die Waage in einem Nassraum, kann die Reinigung mit einem weichem Wasserstrahl bis 60°C erfolgen. Desinfektions- und Reinigungsmittel nur nach den Hinweisen und Vorschriften der jeweiligen Hersteller verwenden.
- Bei der Reinigung mit zu heißem oder kaltem Wasser kann sich Kondenswasser in der Elektronik bilden und zu Funktionsstörungen führen.
- Keine konzentrierte Säuren und Laugen, sowie Lösungsmittel zur Reinigung verwenden.
- Korrosionsauslösende Rückstände müssen regelmäßig entfernt werden.
- Der Reinigungsintervall richtet sich nach Umgebungsbedingungen am Aufstellort.
- **Reinigung mit einem Hochdruckreiniger ist unzulässig.**
- Als zusätzlicher Schutz kann ein Pflegeöl für Edelstahl aufgetragen werden, unter Berücksichtigung branchenspezifische Anforderungen von Pflegemittel.



Achtung

Bei Schäden, die durch unsachgemäße Bedienung und Installationen entstehen, erlischt gegebenenfalls der Garantieanspruch. Es wird keine Haftung für Folgeschäden übernommen.